

muß so sagen, weil ich sie damals als nichts anderes erkannte — durch eine breite Tür hinaus, in ihren Garten. Garten! Eine ganze Meile lang, von unsichtbaren Mauern eingerahmt, lief er hinunter, einem Meer entgegen, das selbst aus dieser Ferne mir die Augen blendete in seiner tiefen, ungetrübten Bläue. Doch wie kann das ein Garten heißen, das keine leise Spur von Menschenwille, Menschenfron, von Spaten oder Hacke zeigt?

Hochgetürmte Riesenblöcke, kantig und gebuckelt, besprengt mit tausend Arten Moos und Flechten, zwischen Unkraut, grün und blütenfroh. Windverkrüppelt, moosbefranst, smaragden standen Bäume, die die Luft vom Meer her kräuselte und glättete in ihren Nadeln und in ihren Blättern, kaum vernehmbar dünne Melodien säuselnd. Kleine, feste, ungepflegte Früchte hingen dicht, die farbenfrischen Wangen Knorrenästen angeschmiegt. Ein Zufluchtsort der Vögel, die kleine, dichtberankte gute Stube ihres Lebenshauses, unter einem Abendhimmel, klar und schimmernd wie ein Wassertropfen. ‚Werde hier gesund!‘ rief hier alles den Wanderern des Weltalls zu.

Wenn ich die nebelhaft verschwimmende Erinnerung an meine zwei Gefährten wieder rufe ihre Stimmen, tief und mild und grell zugleich, ihr ganzes Wesen sozusagen wieder fange, dann wird mir klar, daß etwas aus dem Orient aus ihnen sprach. Die Höflichkeit im ersten Augenblick ist nicht des Westens. So oft ich mich nach ihnen umsah, grüßten sie mit einem Lächeln, das unendlich freundlich aus

unendlich weiter Ferne kam. So häßlich, so entfernt von dem, was wir als Schönheit und als Symmetrie empfinden, waren sie an Körper und Gesicht, mit den Köpfen zwischen breiten Schultern, den Armen und den Händen, voll Anmut zwar in der Bewegung, doch ohne Proportion, daß man sich wohl denken konnte, wie Kinder unsrer Heimatdörfer versucht sein möchten, Steine hinter ihnen drein zu werfen, während die Erwachsenen es lachend sahen.

Abenddämmer zog herauf; bald wollte Nacht ihm folgen. Unbestimmte Ängstlichkeit berührte mein Bewußtsein leicht beim Farbenspiel des Sonnenuntergangs, der seine tiefste Tönung sog aus jedem Blatt und Halm und Blütenkelch.

Ich weiß, ich fragte diese seltsamen, beglückten Wesen, zwei oder dreimal fragte ich, als wir dem Talausgang uns näherten, dort, wo ein kleines Flüßlein klares Wasser in den Sand versickern ließ — ich fragte, ob sie selber diese Menge Blumen pflanzten, von denen viele mir ganz unbekannt, und einem selbst so unerschöpflich reichen Lande fremd erschienen. ‚Wir warten‘, riefen sie, ‚wir warten!‘ Es war als lockte dieser Ruf das Echo von dem grünungrenzten Tal des Traums, in das ich mich verirrt. Soll ich gestehen, daß mir Tränen kamen, als mein Hungerblick die Ernte ihres Wartens rings gewahrte? Niemals war die Wirklichkeit dem Traum so eng verbunden. Es war ein unbekanntes Land, das zwischen jenen sanften Hügeln eingebettet lag, die ich auf meinen Wanderungen unvorherge-